

## Monatlicher Treibstoff-Newsletter 1/2010

*Erscheinungsdatum: 11. Jänner 2010*

Liebe Leserinnen und Leser,

auch in der aktuellen Ausgabe unseres Newsletters möchten wir Ihnen einen aktuellen und kurzen Überblick über die Entwicklungen am Treibstoffmarkt im Dezember 2009 geben. Demzufolge werden auch die Auswirkungen der Weihnachtsfeiertage auf die Treibstoffpreise näher betrachtet.

Falls Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten, um den Treibstoff-Newsletter automatisch per E-Mail zu erhalten, oder wenn Sie Fragen zum Newsletter oder zum Thema Treibstoffe haben, dann wenden Sie sich bitte an:

Mag. Birgit Schwabl  
Praterstraße 31  
1020 Wien  
[birgit.schwabl@bwb.gv.at](mailto:birgit.schwabl@bwb.gv.at)  
+43 (0)1 24508 315

Mag. Johannes Gruber  
Praterstraße 31  
1020 Wien  
[johannes.gruber@bwb.gv.at](mailto:johannes.gruber@bwb.gv.at)  
+43 (0)1 24508 305

## Zusammenfassung

Anders als im November 2009 folgten die Verbraucherpreise für Diesel und Superbenzin im Dezember 2009 einem Abwärtstrend - Durchschnittlich war Diesel um 1,5 Cent und Superbenzin 1,4 Cent günstiger als im Vormonat. Auffällig an der Preisentwicklung im Dezember ist außerdem eine steile Aufwärtsbewegung kurz vor Weihnachten. So ist für Diesel und Superbenzin ein deutlicher Preissprung vom 21. auf den 23. Dezember zu erkennen.

Werden die Durchschnittspreise für Diesel und Superbenzin in den Bundesländern im Monat Dezember betrachtet so fällt auf, dass Salzburg im Vergleich zum Vormonat in der Reihung zurückgefallen ist. Das Burgenland ist im Dezember bei beiden Spritsorten das billigste Bundesland. Kärnten ist in der Reihenfolge nach vorne gerückt. Niederösterreich ist bei beiden Sorten vom 4. auf den 5. Platz abgerutscht.

Werden die Treibstoff- und Rohölpreise miteinander verglichen so zeigt sich, dass die Durchschnittspreise für Diesel und Superbenzin kaum auf den markanten Preisrückgang der Rohölsorte Brent Anfang Dezember reagieren. Unbeeindruckt zeigen sich die leicht sinkenden Spritpreise jedoch auch vom Preisanstieg des Rohöls ab 10. Dezember 2009.

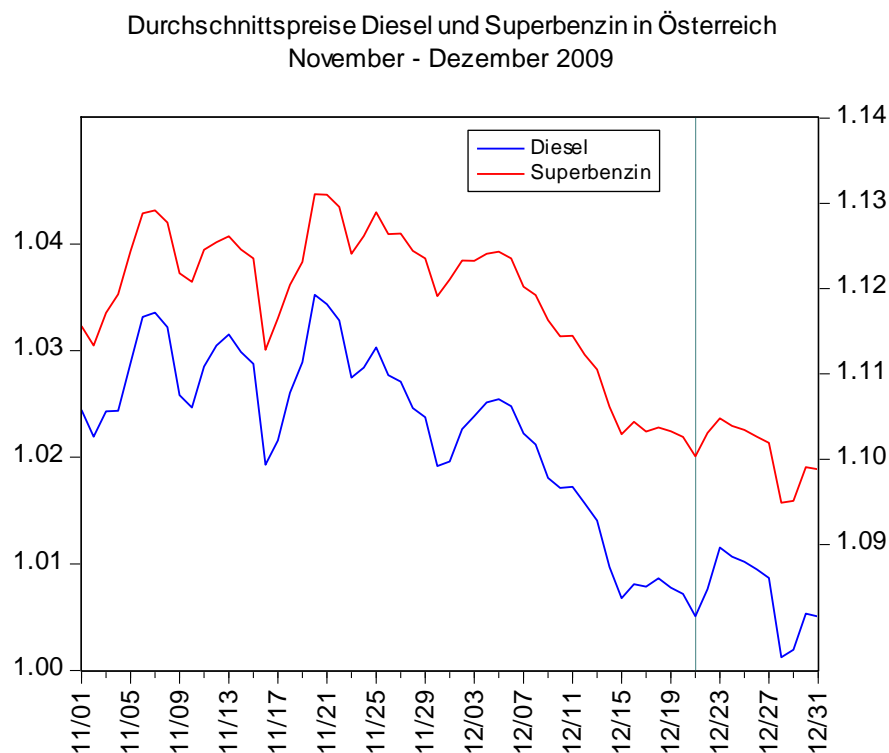
## Die Treibstoffpreisentwicklung

Nachfolgend werden die Treibstoffpreisentwicklung im Dezember 2009 in Österreich, ein Treibstoffpreisvergleich zwischen den einzelnen Bundes-

ländern, sowie ein Preisvergleich mit allen anderen EU-Mitgliedsstaaten dargestellt.

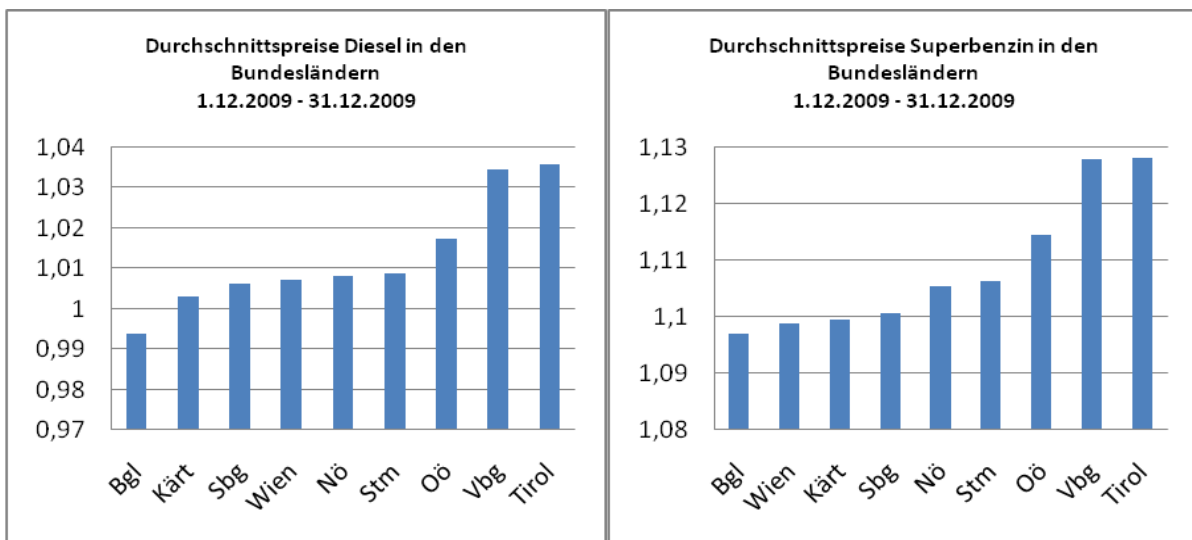
## in Österreich

Wird die Entwicklung der durchschnittlichen Preise für Diesel und Superbenzin in den Monaten November und Dezember für Österreich miteinander verglichen so zeigt sich, dass nach einer Periode schwankender Preise um einen stabilen Mittelwert im November die Verbraucherpreise für Diesel und Superbenzin im Dezember einem Abwärtstrend folgten. Im Durchschnitt war im Dezember Diesel um 1,5 Cent und Superbenzin um 1,4 Cent günstiger als im Vormonat. Auffällig an der Preisentwicklung im Dezember ist außerdem eine steile Aufwärtsbewegung kurz vor Weihnachten. So kann man für Diesel und Superbenzin einen deutlichen Preissprung vom 21. auf den 23. Dezember erkennen.



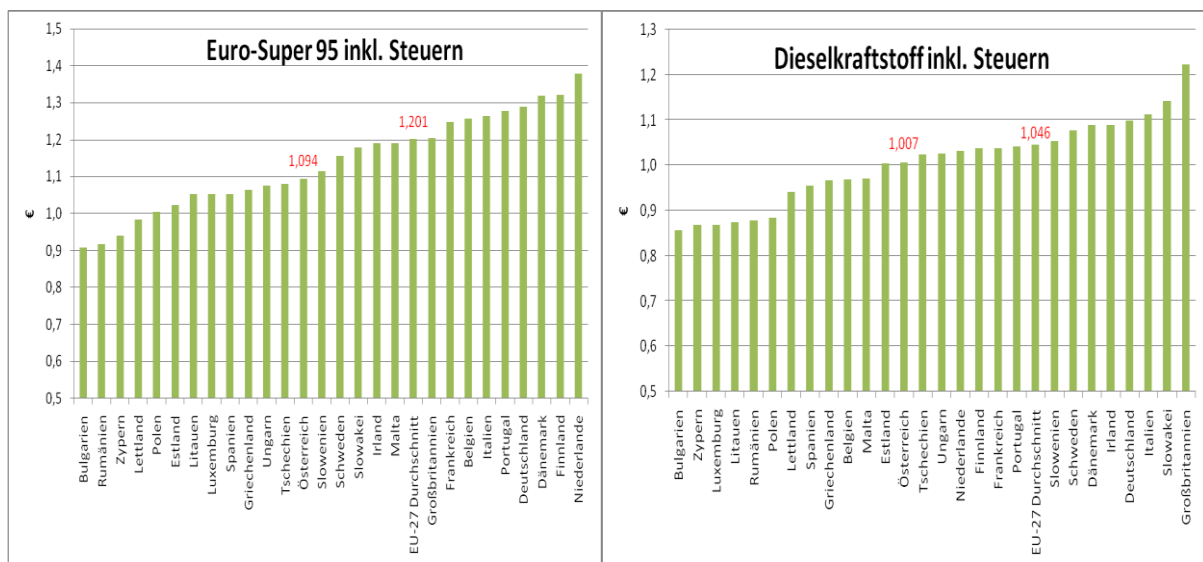
## in den Bundesländern

Werden die Durchschnittspreise für Diesel und Superbenzin in den Bundesländern im Monat Dezember betrachtet so fällt auf, dass Salzburg im Vergleich zum Vormonat in der Reihung zurückgefallen ist. War Salzburg im November bei Superbenzin das günstigste und bei Diesel das zweitgünstigste Bundesland, so liegt es im Dezember bei Diesel auf Platz 3 und bei Superbenzin auf Platz 4. Das Burgenland ist im Dezember bei beiden Spritsorten das billigste Bundesland. Kärnten ist in der Reihung nach vorne gerückt, bei Diesel von Platz 3 auf Platz 2 und bei Superbenzin



von Platz 5 auf Platz 3. Niederösterreich ist bei beiden Sorten vom 4. auf den 5. Platz abgerutscht. Keine Veränderungen gab es für die Länder Steiermark und Oberösterreich. Vorarlberg und Tirol sind in Bezug auf Treibstoffe nach wie vor die teuersten Bundesländer, wobei Tirol nun bei beiden Sorten den höchsten Durchschnittspreis an den Zapfsäulen aufweist - Im November war dies nur bei Superbenzin der Fall.

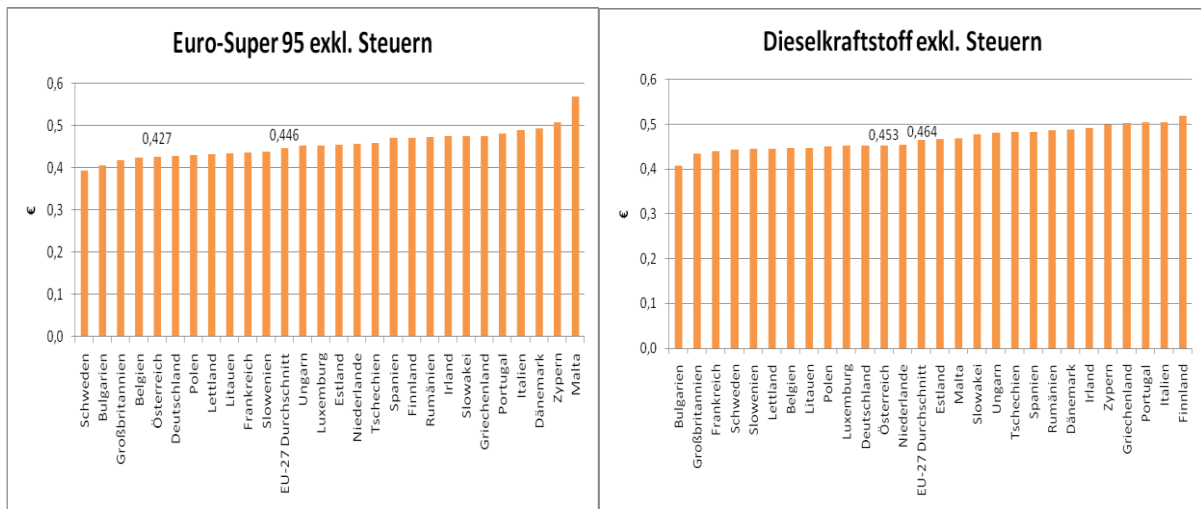
Bei Betrachtung der Endverbraucherpreise für Superbenzin und Diesel in den jeweiligen EU-Mitgliedsländern zeigt sich, dass die durchschnittlichen österreichischen Treibstoffpreise knapp vor Ferienbeginn nach wie vor niedriger waren als die durchschnittlichen Spritpreise in der EU. Mehr noch, die durchschnittlichen Treibstoffpreise sowohl in Österreich als auch in der gesamten EU waren Ende Dezember 2009 niedriger als Ende November.



Quelle: Oil Bulletin der Europäischen Kommission, Stand: 21.12.2009;  
eigene Darstellung

Diese Aussagen können natürlich auch bei der Analyse der Treibstoffpreise exklusive Steuern gemacht werden - Die durchschnittlichen Netto-Treibstoffpreise in Österreich sind niedriger als jene in den anderen EU-Mitgliedsländern, die Preise Ende Dezember 2009 waren geringer als die Netto-Spritpreise Ende November 2009. Es zeigt sich, dass in Österreich - verglichen mit den restlichen EU-Mitgliedsstaaten - der Superbenzin durchschnittlich am 5.günstigsten (23. November 2009: Platz 7) und der Dieselmkraftstoff am 12.günstigsten (23. November 2009: Platz 12) ist. Die

Netto-Treibstoffpreise in den jeweiligen EU-Mitgliedstaaten sind noch wie vor sehr homogen.



Quelle: Oil Bulletin der Europäischen Kommission, Stand: 21.12.2009;  
eigene Darstellung

Da die Treibstoffpreise maßgeblich von den Rohölpreisen aber auch vom Wechselkurs - gehandelt wird in US-Dollar - abhängen, wird im nächsten Abschnitt (wie gehabt) kurz auf die Rohölpreise in \$ / Barrel (1 Barrel = 158,9873 Liter) und in € / Liter eingegangen.

## Rohölpreise

Wie bereits mehrmals erwähnt ist das wichtigste Referenzöl für Europa die Sorte Brent. Der Benchmark in den USA ist die Rohölsorte West Texas Intermediate. Da Rohöl international gehandelt wird, sind die Preise für Brent und WTI stark korreliert. Die Preise aller anderen Rohölsorten werden mittels Zu- oder Abschlag auf den Referenzölpreis errechnet.

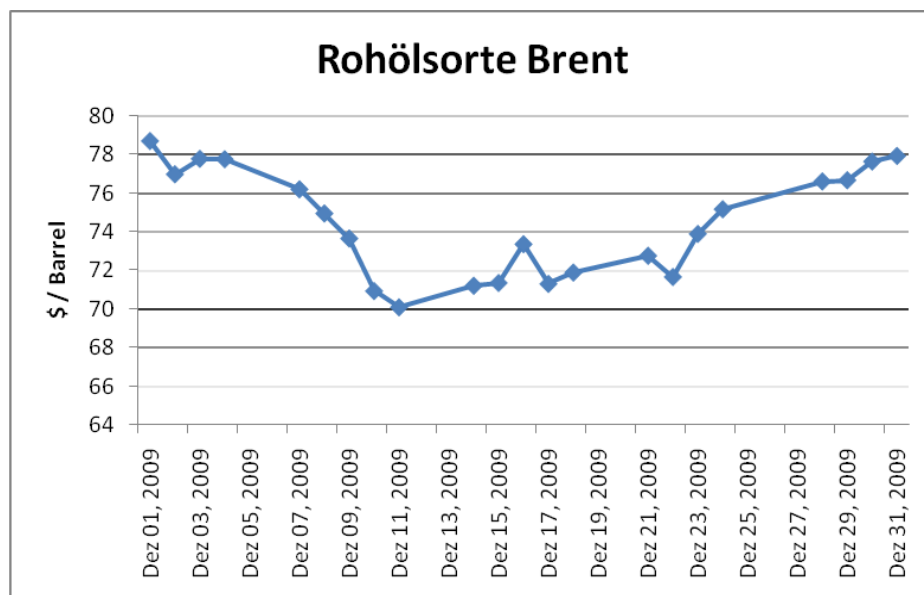
## Brent

Die durchschnittlichen wöchentlichen Spotmarktpreise für das Referenzöl Brent lagen im November und Dezember 2009 bei:

November 2009 / I.	\$ 76.60
November 2009 / II.	\$ 76.25
November 2009 / III.	\$ 77.04
November 2009 / IV.	\$ 76.52
Dezember 2009 / I.	\$ 77.78
Dezember 2009 / II.	\$ 73.14
Dezember 2009 / III.	\$ 71.80
Dezember 2009 / IV.	\$ 73.35

Quelle: Energy Information Administration, eigene Darstellung

Die untenstehende Grafik spiegelt den täglichen Preisverlauf im Monat Dezember - in \$ / Barrel und in € / Liter - wider:

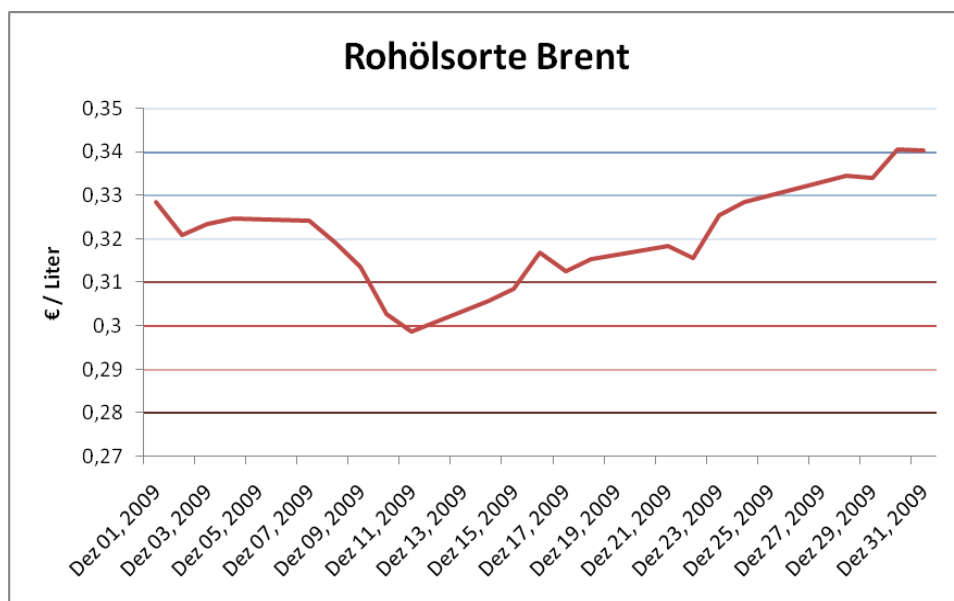


Tägliche Spotmarktpreise der Rohölsorte Brent in \$ / Barrel;

Quelle: Energy Information Administration, eigene Darstellung

Der Verlauf der Spotmarktpreise ist auch im Dezember 2009 durch ständige Auf- und Abwärtsbewegungen gekennzeichnet. Am 1. Dezember 2009 wurde ein Maximum von \$ 78,68 / Barrel verzeichnet, der niedrigste Wert in diesem Monat konnte am 11. Dezember 2009 mit \$ 70,07 erreicht werden.

Die nachfolgende Abbildung stellt den Rohölpreisverlauf in € pro Liter dar. Ersichtlich ist, dass aufgrund der Wechselkursveränderungen (leichte Abwertung des € Anfang Dezember) der Verlauf der Spotmarktpreise für die Rohölsorte Brent in \$ / Barrel (obenstehende Grafik) und in € / Liter (untenstehende Grafik) im Zeitraum 4. bis 7. Dezember 2009 leicht variiert. Während der Rohölpreis in \$ bereits ab 4. Dezember im Sinken begriffen ist, ist dies beim Preisverlauf in € erst ab 7. Dezember der Fall.

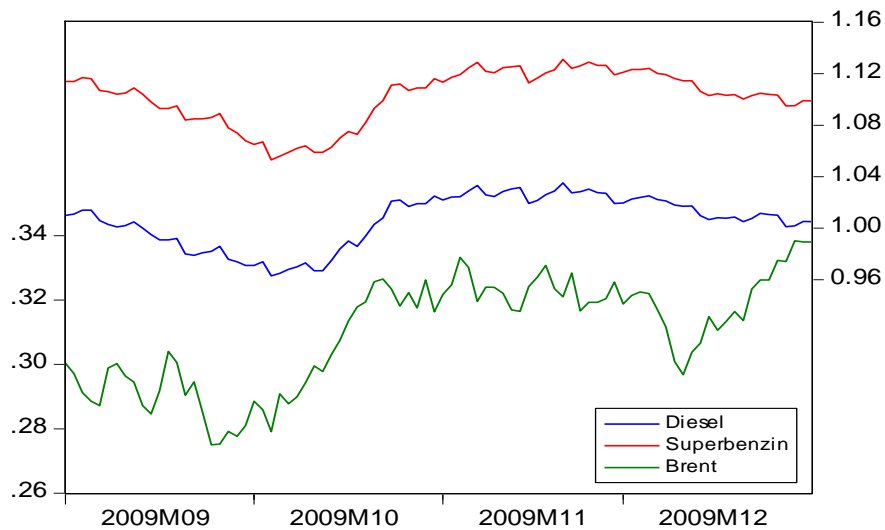


Tägliche Spotmarktpreise der Rohölsorte Brent in € / Liter;  
Quelle: Energy Information Administration, eigene Darstellung

Die folgende Grafik zeigt den Preisverlauf der Rohölsorte Brent in € / Liter (linke Skalierung), sowie den Verlauf des Diesel- und Superbenzinpreises (rechte Skalierung) für den Zeitraum vom 1. September 2009 bis 31. Dezember 2009.



Preisverlauf Diesel, Superbenzin und Rohöl (Brent)  
1.9.2009 - 31.12.2009



Zu erkennen ist, dass die Ab- und Aufschwungphase bei Rohöl im September und Oktober mit einer gewissen Verzögerung von den Spritpreisen nachvollzogen wurde. Allerdings scheinen die Durchschnittspreise für Diesel und Superbenzin kaum auf den markanten Preisrückgang der Rohölsorte Brent Anfang Dezember zu reagieren. Unbeeindruckt zeigen sich die leicht sinkenden Spritpreise jedoch auch vom Preisanstieg des Rohöls ab 10. Dezember 2009.

### West Texas Intermediate (WTI)

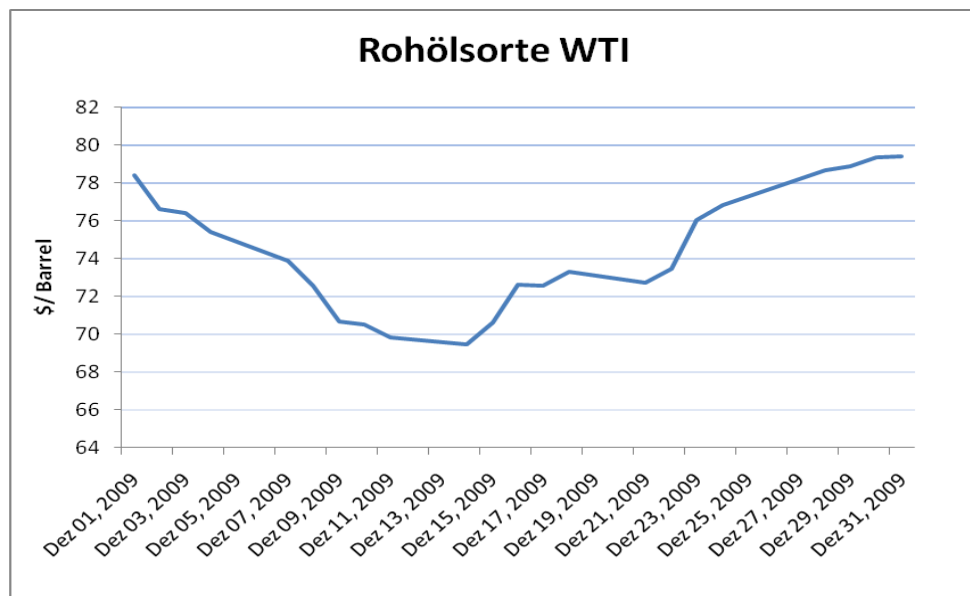
Das Referenzöl in den USA ist das in Texas und im südlichen Oklahoma geförderte West Texas Intermediate. Die nachstehende Tabelle zeigt die durchschnittlichen wöchentlichen Spotmarktpreise für WTI im November und Dezember 2009:

November 2009 / I.	\$ 79.00
November 2009 / II.	\$ 78.24
November 2009 / III.	\$ 78.37
November 2009 / IV.	\$ 76.14
Dezember 2009 / I.	\$ 76.81
Dezember 2009 / II.	\$ 71.51
Dezember 2009 / III.	\$ 71.72
Dezember 2009 / IV.	\$ 74.76

Quelle: Energy Information Administration, eigene Darstellung

Die Auflistung der wöchentlichen Spotmarktpreise stellt dar, dass der Rohölpreis von ca. \$ 77 in der 1. Dezemberwoche auf knapp \$ 72 gesunken ist, um dann wieder auf ca. \$ 75 in der 4. Dezemberwoche anzusteigen.

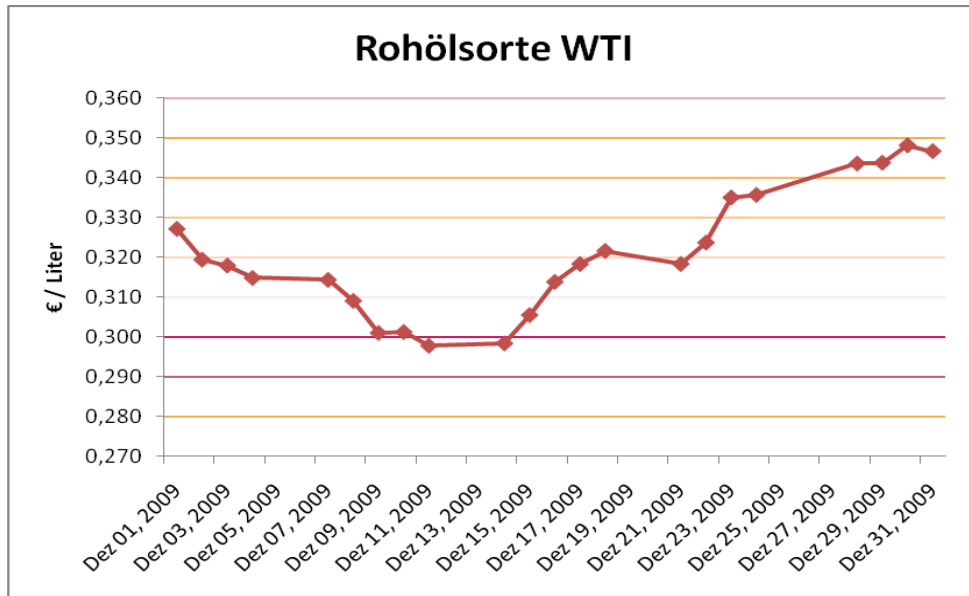
Wie auch schon bei der Rohölsorte Brent zeigen die nachfolgenden Grafiken den täglichen Rohölpreisverlauf in \$ pro Barrel und in € pro Liter. Beide Preisverläufe sind auch im Dezember sehr ähnlich - geringfügige Unterschiede sind aufgrund von Wechselkursschwankungen feststellbar.



Tägliche Spotmarktpreise der Rohölsorte WTI in \$ / Barrel;

Quelle: Energy Information Administration, eigene Darstellung

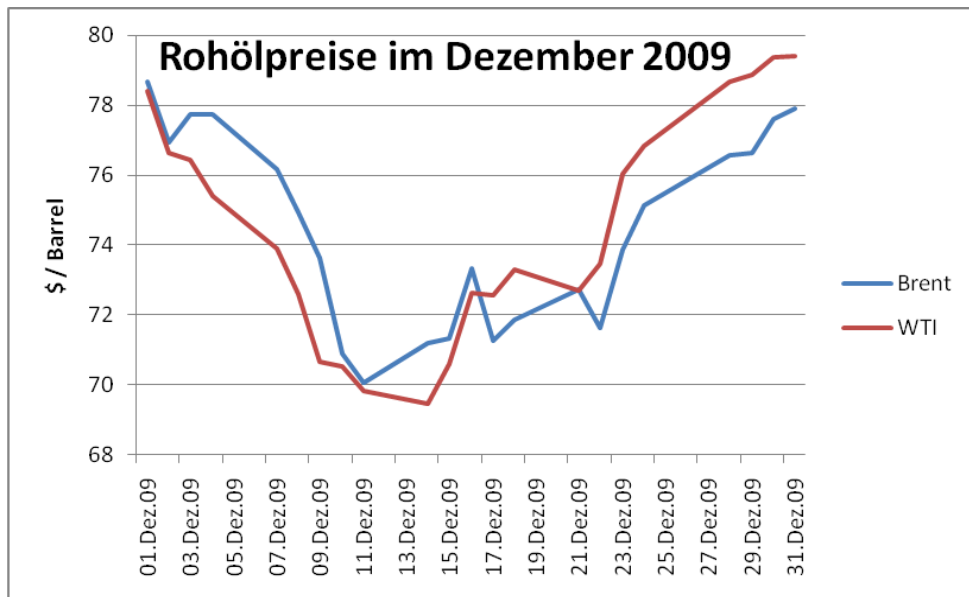
Am 1. Dezember 2009 konnte ein Preis von \$ 78,39 / Barrel bzw. von € 0,327 / Liter erzielt werden. Am letzten Dezembertag lag der Rohölpreis bei \$ 79,39 / Barrel bzw. bei € 0,347 / Liter.



*Tägliche Spotmarktpreise der Rohölsorte WTI in € / Liter;*

*Quelle: Energy Information Administration, eigene Darstellung*

Die untenstehende Abbildung illustriert den Preisverlauf der wichtigsten Referenzöle für den Dezember 2009. Mitte des Monats entwickelten sich die Spotmarktpreise der beiden Sorten relativ unterschiedlich, sodass nun der Preis für WTI wieder über jenem von Brent liegt.



*Tägliche Spotmarktpreise der Ölsorten Brent und WTI;*

*Quelle: Energy Information Administration, eigene Darstellung*

Wie bereits in den vorigen Ausgaben beschrieben, setzt sich der monatliche Treibstoff-Newsletter aus 3 Teilen zusammen: 1. die neusten Entwicklungen bei den Treibstoffpreisen in Österreich, 2. die Veränderungen der Rohölpreise - auch verglichen mit dem Verlauf des Diesel- und Superbenzinpreises in Österreich, 3. wechselnde Themenbereiche - die letzten beiden Newsletter enthielten Informationen über den Kraftstoffverbrauch, Kraftstoffimporte und -exporte. Diese Ausgabe widmet sich dem KFZ-Bestand Ende 2008, um dann die KFZ-Neu- und Gebrauchtzulassungen von Jänner bis November 2009 zu thematisieren.

## KFZ-Bestand

Die nachfolgende Tabelle fasst den KFZ-Bestand Ende 2008 in den jeweiligen Bundesländern zusammen. Den höchsten Anteil verzeichnet dabei Niederösterreich mit 22,5%, gefolgt von Oberösterreich und der

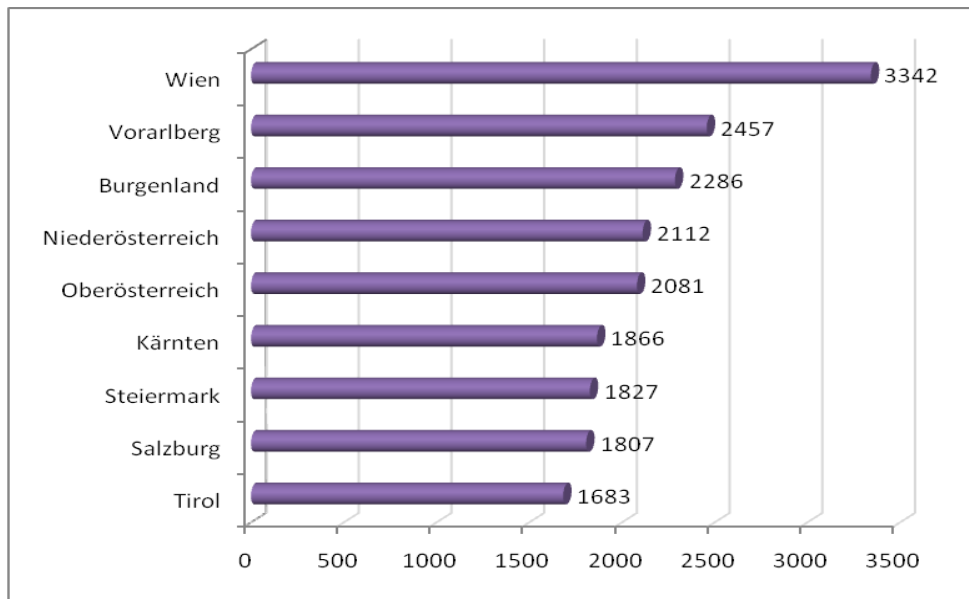
Steiermark. Vorarlberg und das Burgenland bilden mit 4,1% das Schlusslicht.

Ein hoher KFZ-Bestand kann unter anderem als Indiz für eine hohe Treibstoffnachfrage gewertet werden. Werden diese Werte mit der Anzahl der Tankstellen in den Bundesländern verglichen so zeigt sich, dass Niederösterreich (626 Tankstellen), Oberösterreich (530 Tankstellen) und die Steiermark (502 Tankstellen) die meisten Tankstellen in Österreich aufweisen. Am wenigsten Tankstellen sind in Vorarlberg und im Burgenland vorhanden. Erwartungsgemäß steht einer hohen Nachfrage auch ein dementsprechend hohes Angebot gegenüber.

Um diese Daten allerdings mit den Treibstoffpreisen in Österreich in Zusammenhang bringen zu können, ist eine relative Betrachtung notwendig. Der Term "Anzahl der KFZ pro Tankstelle" drückt somit aus, ob eine Tankstelle mit einer hohen Nachfrage konfrontiert ist, und deshalb auch einen gewissen Preissetzungsspielraum besitzt.

<b>2008</b>		
	absolut	Anteil in %
<b>Burgenland</b>	240.005	4,1
<b>Kärnten</b>	423.508	7,2
<b>Niederösterreich</b>	1.321.977	22,5
<b>Oberösterreich</b>	1.102.904	18,8
<b>Salzburg</b>	356.008	6,1
<b>Steiermark</b>	917.204	15,6
<b>Tirol</b>	462.848	7,9
<b>Vorarlberg</b>	243.288	4,1
<b>Wien</b>	805.539	13,7
<b>Österreich</b>	<b>5.873.281</b>	<b>100,0</b>

*Bestand an KFZ am 31. 12. 2008 nach Bundesländern; Quelle: Statistik Austria*



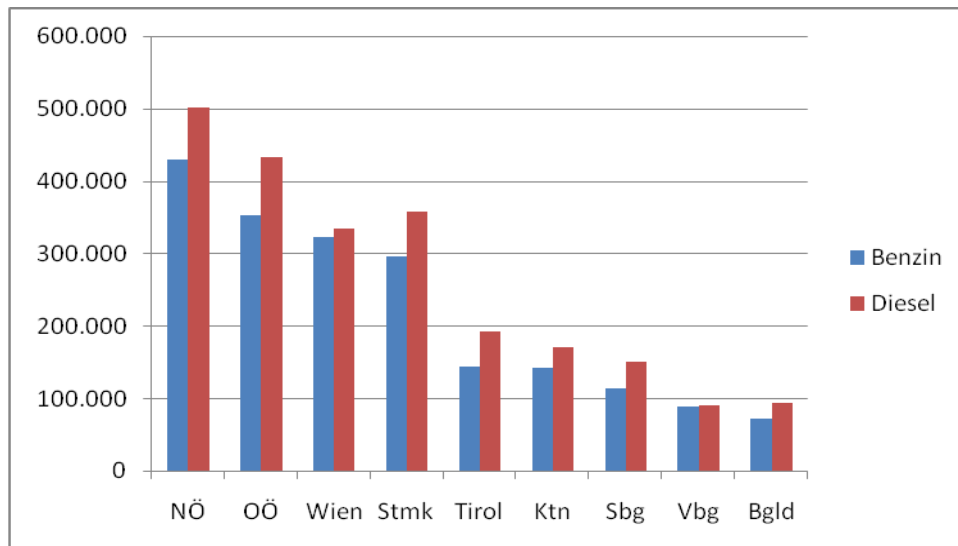
*Anzahl KFZ pro Tankstelle Ende, 2008;*

*Quelle: Statistik Austria, Fachverband Mineralölindustrie; eigene Darstellung*

Wie aus der obigen Abbildung ersichtlich, weist Wien die höchste KFZ-Dichte pro Tankstelle auf, wobei Wien unter den Bundesländern mit den günstigsten Treibstoffpreisen rangiert. Das Argument, dass eine hohe Anzahl an KFZ pro Tankstelle ein Indiz für eine erhöhte Nachfrage ist und somit einen höheren Preis indiziert, greift hier offenbar nicht. Eine mögliche Erklärung könnte sein, dass Wien aufgrund der kleinen Fläche und der hohen Bevölkerungsdichte, und somit vieler vorhandenen alternativen Tankmöglichkeiten, einen Sonderfall darstellt.

Wird die obenstehende Grafik mit den aktuellen Treibstoffpreisen verglichen so zeigt sich, dass auch für die restlichen Bundesländer die Anzahl der KFZ pro Tankstelle keinen erheblichen Einfluss auf die Höhe der Spritpreise zu haben scheint - zumindest nicht bei isolierter Betrachtung.

Die untenstehende Grafik zeigt den PKW-Bestand Ende 2008 aufgeschlüsselt nach Bundesländern und Antriebsart. Die Mehrheit der in Österreich zugelassenen PKWs wird mit Dieseltreibstoff betrieben.



Bestand an PKW am 31. 12. 2008 nach Bundesländern und Antriebsarten;  
Quelle: Statistik Austria

## KFZ-Neuzulassungen

Die untenstehende Tabelle beschreibt die von Jänner bis November 2009 neu zugelassenen PKW, welche über unterschiedliche Antriebsarten verfügen. Anders als im Vorjahr wurden weniger mit Diesel betriebene PKW angemeldet.

Antriebsarten	Personenkraftwagen	
	Jänner - November 2009	Anteil in %
Benzin	162.197	54,069
Diesel	136.267	45,425
Elektro	33	0,011
Erdgas	265	0,088
Bivalenter Betrieb Benzin/Flüssiggas	3	0,001
Bivalenter Betrieb Benzin/Erdgas	219	0,073
Hybrid Benzin/Elektro	997	0,332
<b>Insgesamt</b>	<b>299.981</b>	<b>100,0</b>

PKW-Neuzulassungen nach Betriebsarten Jänner bis November 2009;  
Quelle: Statistik Austria

## KFZ-Gebrauchtzulassungen

Wie bereits im Vorjahr wurden im Zeitraum Jänner bis November 2009 mehr Gebrauchtwagen angemeldet, welche mit Diesel betrieben werden.

Antriebsarten	Personenkraftwagen	
	Jänner - November 2009	Anteil in %
Benzin	321.802	44,820
Diesel	395.413	55,073
Elektro	56	0,008
Flüssiggas	2	0,0003
Erdgas	117	0,016
Bivalenter Betrieb Benzin/Flüssiggas	23	0,003
Bivalenter Betrieb Benzin/Erdgas	108	0,015
Hybrid Benzin/Elektro	462	0,064
<b>Insgesamt</b>	<b>717.983</b>	<b>100,0</b>

*PKW-Gebrauchtzulassungen nach Betriebsarten Jänner bis November 2009;*

*Quelle: Statistik Austria*

*Angaben ohne Gewähr. Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Haftung übernommen. Eingabefehler vorbehalten.*